

notabene

INKLUSION
Sags mit Händen



UND AUSSERDEM:
Kinder in Ängsten begleiten — Neuer Webauftritt — Engagiert für den Kirchentag ZüriOberland



Begegnungen in Vielfalt

Thomas Muggli engagiert sich für den Kirchentag

Von Madeleine Stäubli-Roduner

«Vom Kirchentag ZüriOberland erwarte ich, dass sich Menschen aus unterschiedlichen Traditionen begegnen und merken, dass ihre Verschiedenheit keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung ist»: Pfarrer Thomas Muggli freut sich, dass das Miteinander von zahlreichen Denominationen nach dem Kirchentag 2018 fortgesetzt wird. Als Minderheit in der Gesellschaft sei es für kirchlich Engagierte ein Gebot der Stunde, zu kooperieren und miteinander einen Weg zu gehen. Nach dem damaligen Grosseffort habe der Vorstand regelmässige Weiterbildungen und jährliche Retraiten durchgeführt und angesichts der gesellschaftlichen Krisen für die Ausgabe 2023 das Thema «Christus, die Hoffnung der Welt» gewählt.

Dem Fehraltorfer Pfarrer mit Talent für starke Predigten oblag die Aufgabe, dazu ein Grundlagenpapier zu erarbeiten. Es sind sogar drei Papiere, nämlich eine theologische Auslegeordnung für den internen Gebrauch, ein kürzerer Grundlagentext für die Website des Kirchentags und eine Kürzestfassung, die demnächst als exklusives Gratisblatt «regio» an alle Oberländer Haushalte gehen wird. Im Medientext wagt sich Muggli an eine Frage, die Menschen häufig stellen: «Wie kannst du in dieser Welt voll Unrecht und Gewalt auf Gott hoffen?» In seinen Ausführungen argumentiert der 61-jährige Theologe bekenntnishaft, mehrperspektivisch, pointiert und würzig.

Seine perspektivische Weite führt er auch auf seine mehrjährige Masterausbildung in christlicher Spiritualität im Lassalle-Haus zurück, wo ihn intensive Diskussionen mit Teilnehmenden unterschied-

lichster theologischer Haltungen bereicherten. An Retraiten hat er zudem erkannt, dass die von Gott zugesprochene Hoffnung auch globale Perspektiven hat. «Die Hoffnung durch Christus gilt der ganzen Welt, diesen Anspruch dürfen wir ernst nehmen», sagt Muggli. Am Kirchentag vom Juli in Wetzikon werde es darum gehen, einander in dieser Hoffnung über den Tod hinaus zu bestärken, um als Einzelne und als Gemeinden das Licht in die Welt zu tragen, spirituell und im Alltag.

Mehr Gemeinsames als Trennendes

Mittlerweile steht das ganze Programm, etwa das Podium zur Schöpfung, das Thomas Muggli besonders am Herzen liegt und an dem er die Gäste zum Nachdenken bringen möchte. Zudem verantwortet er im Team die Gebetszeiten, wo unterschiedliche Gebetsformen aus der christlichen Tradition zum Zug kommen werden. Auch musikalisch ist vom traditionellen Orgelkonzert bis zur Worship-Night grosse Vielfalt angesagt, ebenso bei den liturgischen Elementen in den Gottesdiensten.

Zentral sei in allem die Haltung, «dass wir mehr gemeinsam haben als uns unterscheidet», sagt Thomas Muggli, der sich passioniert engagiert. Als Kontrast zu seinem intellektuellen Wirken pflegt er das regelmässige Joggen, das ihn auch schon auf Bergmarathons wie den Eiger Ultra Trail geführt hat. Zudem musiziert er gern mit seiner musikalischen Familie und hütet seine zwei Enkelkinder. ●

Der Kirchentag sucht Freiwillige, <https://kirchentag2023.helferapp.ch/>